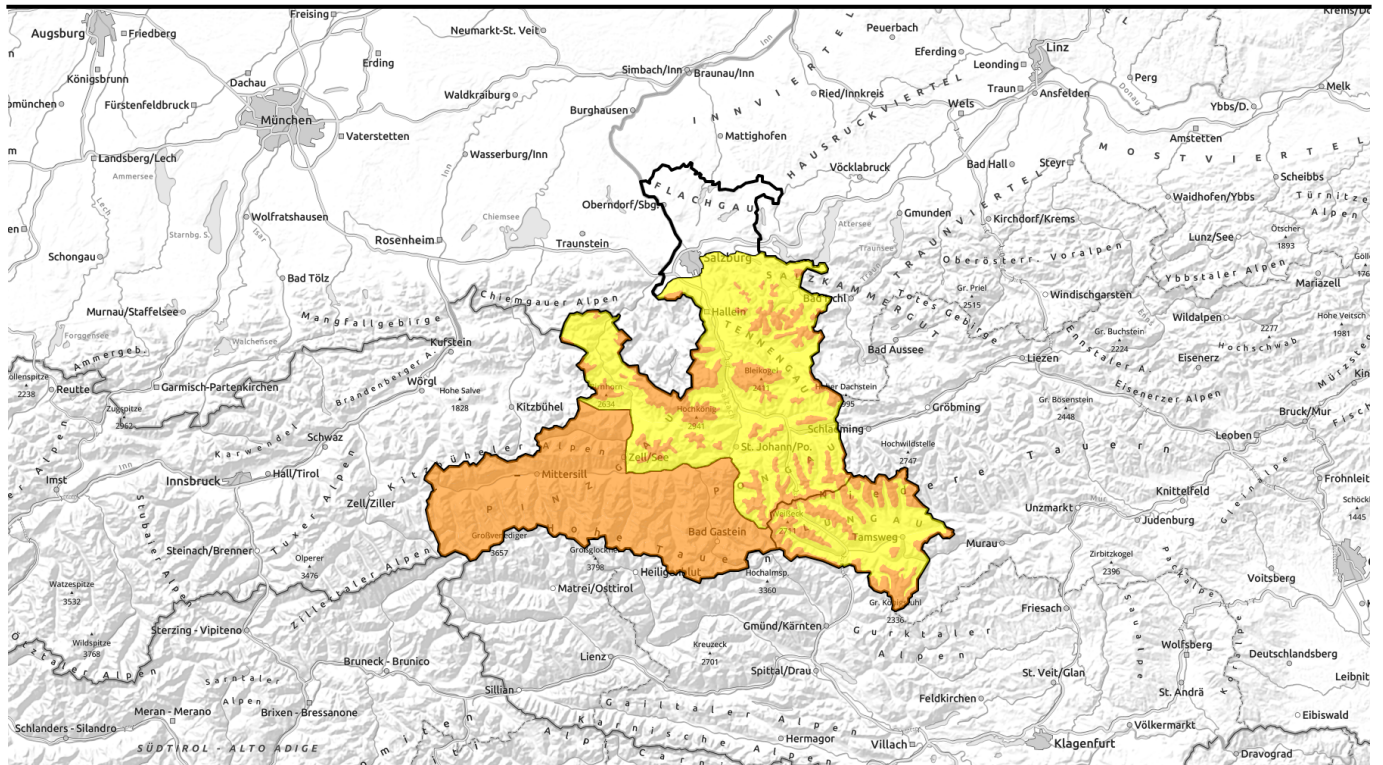





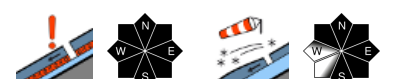


20.01.2021 bis 21.01.2021



Störanfälligkeit weiterhin hoch

		<p>Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	
	<p>1500 m</p>	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	

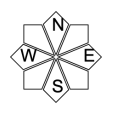
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

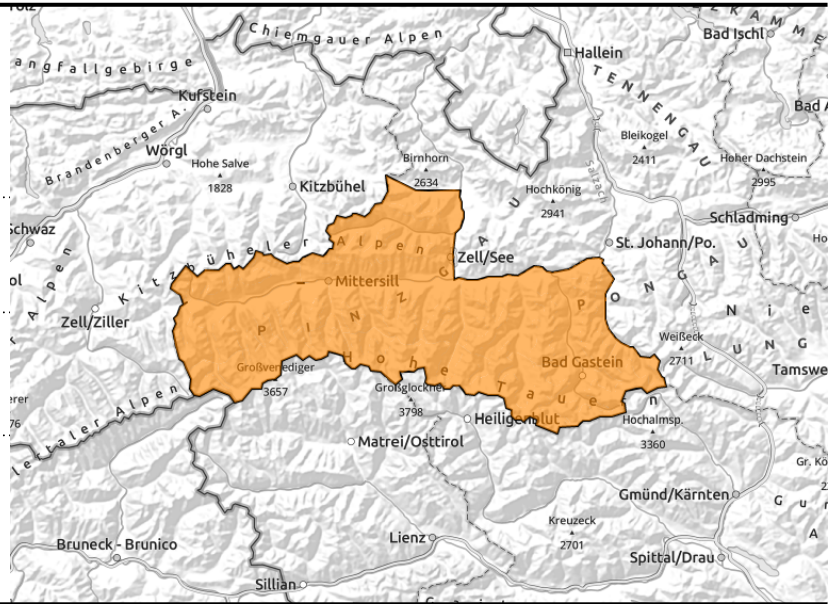


Exposition



20.01.2021 bis 21.01.2021

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



kammnah, kammfern, auf ungünstiger Unterlage



auslösbar im Übergang von wenig zu viel bzw. bei Durchschlagen oberflächlicher Auslösungen

Frischer Trieb Schnee durch Südföhn

Die Gefährdung durch Lawinen ist **ERHEBLICH**. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist an vielen Hängen hinter Geländekanten und in eingeblassenen Rinnen und Mulden bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Nord- über ost- bis südwestseitiges Gelände ist vermehrt betroffen. Auch im lichten Baumbestand sind Gefahrenstellen zu finden. Wintersport im freien Gelände erfordert **Erfahrung in der Lawinenbeurteilung**. Lawinen können mittelgroß werden, bei Durchbrechen in den Altschnee sind auch große Ausmaße möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Schneefall vom Wochenende hat sich bei stark angestiegenen Temperaturen gesetzt, überdeckt aber eine ungünstige Altschneeunterlage (oft lose, kantige Kristalle an Harschkusten, windgeschützt auch Oberflächenreif). Zudem hat starker Wind aus West bis Nord, zuletzt und aktuell aus südlichen Richtungen den Neuschnee verfrachtet und gebundene Trieb Schneepakete gebildet. Bruchflächen gibt es sowohl innerhalb des frischen (Trieb-)Schnees als auch in der Altschneedecke. Mehrere aktuelle Lawinenauslösungen bestätigen die weiterhin hohe Störanfälligkeit.

Wetter

Direkt am Tauernhauptkamm stauen sich von Süden her Wolken. In der Föhnmauer kann es am Nachmittag leicht schneien. Überall sonst sorgt der Südföhn noch für klare Sicht und Sonnenschein. Stürmischer Südföhn mit 70 bis 100 km am Alpenhauptkamm. Nach Norden hin meist um 40 bis 60 km/h. In 2000 m +2 Grad, in 3000 m -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Frischer Trieb Schnee durch Südföhn und ungünstiger Aufbau im Altschnee.

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee

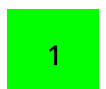


Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



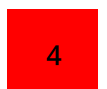
1 gering



2 mäßig



3 erheblich

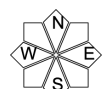


4 groß



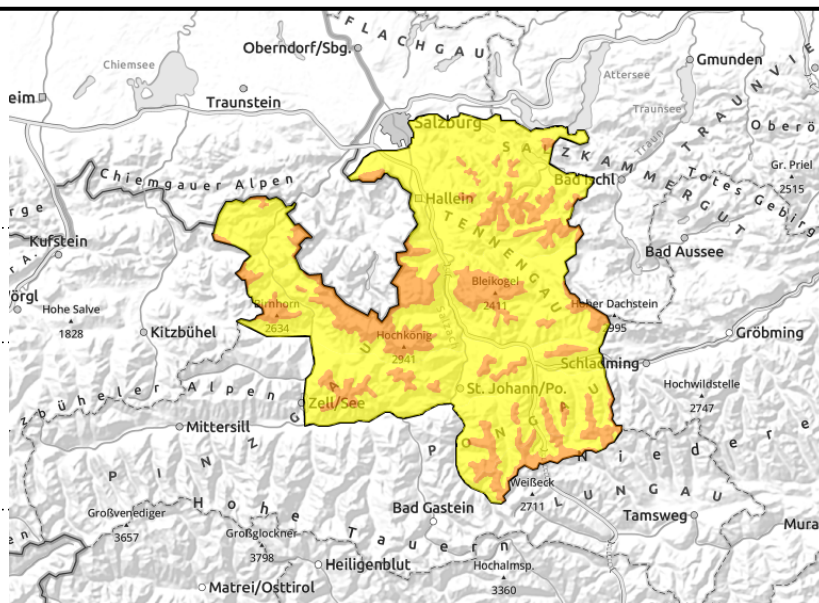
5 sehr groß

Exposition



20.01.2021 bis 21.01.2021

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



auslösbar im Übergang von wenig zu viel und bei Durchschlagen oberflächlicher Auslösungen



kammnah, im Tauernbereich auch kammfern, auf ungünstiger Unterlage

Föhn-Tribschnee und Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1500 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Schneebretter sind an vielen Steilhängen, in Rinnen sowie hinter kammnahen und kammfernen Geländekanten bereits durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers auslösbar. Die meisten Gefahrenstellen gibt es im Nordwest über Ost bis Süd schauenden Steilgelände, in eingeblassenen Rinnen und Mulden sowie im steilen lichten Hochwald. Lawinen aus den Hochlagen können gefährlich groß werden.

Schneedeckenaufbau

Der Schneefall vom Wochenende hat sich bei stark ansteigenden Temperaturen gesetzt (Anfeuchtung in tiefen Lagen), überdeckt aber eine ungünstige Altschneeunterlage aus weichen Schneesichten, losen/kantigen Kristallen unter Harschkrusten (sonnseitig), windgeschützt auch Oberflächenreif. Zudem hat starker Wind aus überwiegend West bis Nordwest und zuletzt/aktuell v.a. im Tauernbereich auch Südföhn den Neuschnee verfrachtet, exponierte Bereiche abgeweht und gebundenen Tribschnee abgelegt. Bruchflächen gibt es sowohl innerhalb des frischen (Trieb-)Schnees als auch in der Altschneedecke. Mehrere aktuelle Lawinenauslösungen bestätigen die weiterhin bestehende Störanfälligkeit in diesen Schichten.

Wetter

Direkt am Tauernhauptkamm stauen sich von Süden her Wolken. In der Föhnmauer kann es am Nachmittag leicht schneien. Überall sonst sorgt der Südföhn noch für klare Sicht und Sonnenschein. Stürmischer Südföhn mit 70 bis 100 km am Alpenhauptkamm. Nach Norden hin meist um 40 bis 60 km/h. In 2000 m +2 Grad, in 3000 m -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Frischer Tribschnee durch Südföhn und ungünstiger Aufbau im Altschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



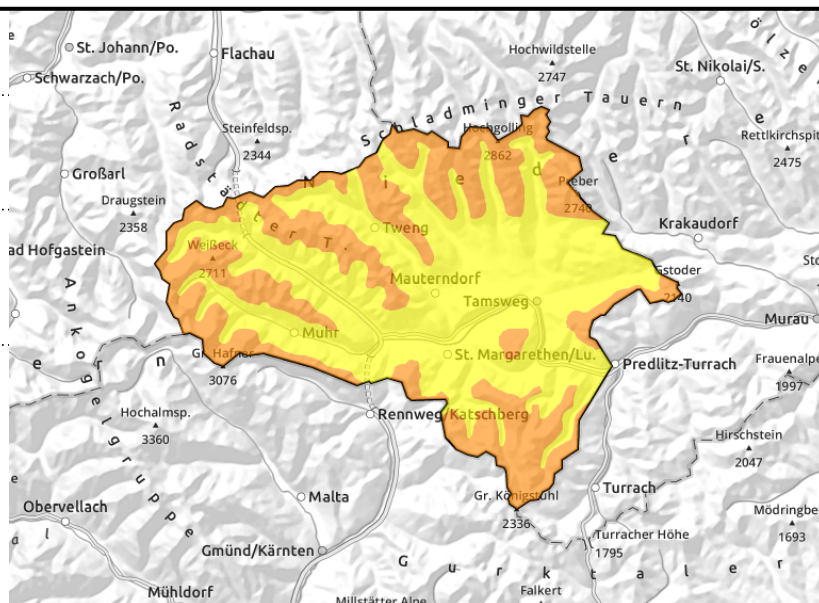
20.01.2021 bis 21.01.2021

Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



auslösbar im Übergang von wenig zu viel oder bei großer Zusatzbelastung

kammnah, kammfern, hinter Geländekanten



xxxFrischer Trieb Schnee und ungünstiger Schneedeckenaufbau

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Im Steilgelände sind Schneebretter bereits durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Die meisten Gefahrenstellen gibt es in den Sektoren Nordwest über Ost bis Süd und in eingewehten Rinnen und Mulden. Der frische Trieb Schnee ist meist gut zu erkennen und sollte konsequent gemieden werden. Oberflächlich ausgelöste, kleine Lawinen können auf tiefere Schichten durchschlagen und vereinzelt dann auch große Ausmaße annehmen.

Schneedeckenaufbau

Bei ansteigenden Temperaturen hat starker Nordwestwind den Schnee umgelagert und kompakten Trieb Schnee gebildet. Aktuelle sorgt teils föhniger Süd-/Südwestwind für frischen Trieb Schnee. Von der Waldgrenze aufwärts wechseln die Verhältnisse auf engem Raum: Windzugewandte Flächen sind teils komplett abgeblasen, windgeschützt ist der Schnee noch locker. Der Schneedeckenaufbau ist ungünstig: Bruchflächen für Schneebretter gibt es sowohl innerhalb des frischen Neu-/Trieb Schnees als auch in der Altschneedecke darunter.

Wetter

In den Nockbergen schränken tiefe Wolken die Sicht zum Teil ein oder sorgen für diffuses Licht, es weht stürmischer Südwind mit 50 bis 70 km/h. Weiter nördlich ist die Sicht bei einem Wechsel von Sonne und Wolken etwas besser. Die Temperaturen variieren mit der Höhe kaum und liegen im Bereich von -3 bis -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Frischer Trieb Schnee durch Südföhn und ungünstiger Aufbau im Altschnee.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

